

Mehr Lärmschutz durch leisere Güterzüge.



Mit der Zunahme des Schienengüterverkehrs hat die Lärmbelästigung in Bonn stark zugenommen. Auch die Schrankenschließungszeiten haben sich verlängert. Die Bonner SPD hat in Abstimmung mit Bürgerinitiativen ein breites Maßnahmenpaket gegen den Bahnlärm auf den Weg gebracht.

Unsere Maßnahmen gegen den Bahnlärm:

- **Aufstockung des Lärmsanierungsprogramms:** Ab 2007 wird das Lärmsanierungsprogramm der Bundesregierung jährlich zunächst von 51 auf 76 Millionen Euro erhöht. Zusätzlich können bis zu 100 Millionen Euro nicht verbrauchter Gelder für Infrastrukturmaßnahmen zugunsten von Lärmschutz umgewidmet werden.
- **Umrüstung alter Güterwaggons:** Das Lärmsanierungsprogramm wird für die Modernisierung des „rollenden Materials“ geöffnet. Die alten Graugussklotzbremsen sollen schrittweise durch leisere Kunststoffverbundbremsen (K-Sohle) ersetzt werden. Der Lärm - auch die Rollgeräusche - würde so direkt an der Quelle bekämpft und könnte in den kommenden Jahren halbiert werden. Davon profitieren alle Menschen, die an den 3.000 Ortsdurchfahrten in Deutschland leben.
- **Lärmabhängige Preisstaffelung:** Für laute Güterzüge soll ein höheres Entgelt für die Trassennutzung bezahlt werden. Dieser Preis-Anreiz würde für die schnellere Umrüstung der Güterwaggons sorgen. Technologisch ist diese differenzierte Abrechnung möglich.
- **Weitere Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen:** Der beschlossene Schallschutz an den Bonner Bahnstrecken durch Schallschutzwände und -fenster wird konsequent fortgesetzt.
- **Europäisches Lärmsanierungsprogramm:** In Deutschland fahren zunehmend auch Güterzüge aus dem europäischen Ausland. Wir wollen, dass die Grenzwerte für Lärmschutz europaweit angepasst und ein europäisches Lärmsanierungsprogramm aufgelegt wird, damit auch Waggons ausländischer Hersteller umgerüstet werden.

Bessere Querungsmöglichkeiten.



Zusätzlich zu unseren Bemühungen auf nationaler und europäischer Ebene für einen besseren Lärmschutz prüft die Stadt Bonn auf Initiative der SPD-Stadtratsfraktion folgende verbesserte Querungsmöglichkeiten:

- **Bau von Fußgängerquerungen:** Derzeit prüft die Stadt Bonn den Bau weiterer Fußgängerunterquerungen im Bonner Süden.
- **Bau von Straßenunterführungen:** Die Stadt Bonn prüft auch den Bau zumindest einer weiteren Straßenunterführung zwischen Rheinweg und Friesdorfer Straße. Der genaue Standort liegt noch nicht fest.

Einsatz auf allen politischen Ebenen

Gemeinsam mit unserer Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann arbeitet die Bonner SPD auf kommunaler, landes-, bundes- und europapolitischer Ebene daran, die Lebensbedingungen an der Bahntrasse zu verbessern:

- **Kommunaler Zusammenschluss:** Auf Initiative unserer Oberbürgermeisterin haben sich Bürgermeister und Landräte im Mittelrheintal zusammengeschlossen, um mehr gegen den Bahnlärm tun zu können.
- **Interessengemeinschaft Bahnlärm:** Auf Initiative von Bonns Bundestagsabgeordnetem Uli Kelber wurde im Bundestag eine „Interessengemeinschaft Bahnlärm“ der Bundestagsabgeordneten gegründet, um den Druck zugunsten eines konsequenten Lärmschutzes zu erhöhen.
- **Landesunterstützung:** Bonns Landtagsabgeordnete Renate Hendricks bemüht sich schon seit Ende 2005, Verkehrsminister Wittke und Ministerpräsident Rüttgers (beide CDU) dazu zu bewegen, sich endlich für die vom Lärm geplagten Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.

Ulrich Kelber MdB
Bonns
Bundestagsabgeordneter
Clemens-August-Str. 64
53115 Bonn
Tel (0228) 280 31 35
Fax (0228) 280 31 36
ulrich.kelber@wk.bundestag.de
www.kelber.de

Renate Hendricks MdL
Landtagsabgeordnete
Oskar-Walzel-Str. 9
53113 Bonn
Tel (0228) 422 84 86
Fax (0228) 422 86 93
Renate.Hendricks.wk.bonn@landtag.nrw.de
www.renate-hendricks.de

Werner Esser
Stadtverordneter
verkehrspolitischer Sprecher
Altes Rathaus, Markt
53103 Bonn
Tel (0228) 94 930 915
Fax (0228) 65 82 20
esser@mieterverein-bonn.de
www.spd-bonn-im-rat.de